

Aufbau der Tagesschule am Schulstandort Hinter Gärten; Nachkredit zum Globalkredit 2010 - 2012, Bildung und Familie

Kurzfassung:

Das Tagesbetreuungsangebot weiter bedarfs- und standortgerecht auszubauen, ist einer der aktuellen politischen Handlungsschwerpunkte der Gemeinde Riehen. Im Leistungsauftrag 2010 - 2012 für den Politikbereich Bildung und Familie wurde diese Zielsetzung konkretisiert. Seit 2006 wurde das Angebot an Tagesbetreuungsplätzen für Kinder schrittweise und bedarfsgerecht erweitert: Die Tagesheime und Tagesfamilien bauten ihr Platzangebot aus und die Tagesschulen Niederholz, Bettingen und Erlensträsschen wurden eröffnet.

Bei den Tagesschulen ist der Bedarf nach wie vor nicht gedeckt. Die bestehenden drei Standorte vermögen die kommunale Nachfrage nicht zu befriedigen. Die bisher neu geschaffenen Plätze waren innert kürzester Zeit belegt. Ein weiterer Ausbau an einem neuen Standort ist auch im Hinblick auf die Gleichbehandlung der verschiedenen Gemeindequartiere angezeigt. Ein gutes Tagesbetreuungsangebot gilt im Übrigen anerkanntermassen auch als Standortvorteil im Wettbewerb der Wohngemeinden.

Der Schulstandort Hinter Gärten bietet für eine möglichst rasche Erweiterung des Angebots auf Beginn des Schuljahres 2011/12 gute Voraussetzungen: Die Räume des zurzeit teilweise leer stehenden Schulhauses Steingrubenweg stehen zur Verfügung und können mit vergleichsweise geringem Aufwand hergerichtet werden; es ist mit Sanierungs- und Einrichtungskosten von CHF 58'000 zu rechnen. Im vorläufigen Endausbau wird die Tagesschule Hinter Gärten rund 24 Plätze für Kindergarten- und Primarschulkinder anbieten können. Der Aufbau der Tagesschule soll gestaffelt erfolgen. Im ersten Betriebsjahr (Schuljahr 2011/12) soll mit 10 Plätzen gestartet werden. Gemäss den bisherigen Erfahrungen wird pro Platz und Jahr mit Betriebskosten von rund CHF 19'800 gerechnet, zuzüglich Kosten für Miete und Hauswartung. Davon kommen die Elternbeiträge in Abzug. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Jahre 2011 und 2012 auf CHF 485'000 (abzüglich Elternbeiträge). Dieser Betrag wird dem Einwohnerrat als Nachkredit zum laufenden Globalkredit des Leistungsauftrags 2010 - 2012 für den Politikbereich 4, Bildung und Familie, beantragt. Die anteiligen Kosten der zusätzlichen Tagesschulplätze für *Primarschulkinder* sind gemäss der Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden betreffend die kommunalen Kindergärten und Primarschulen beim Finanzausgleich anrechenbar.

Politikbereich: Bildung und Familie

Auskünfte erteilen: Maria Iselin, Gemeinderätin, Tel. 079 775 95 02
Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie,
Tel. 061 646 82 47
Gertrud Perler, Leiterin Gemeindeschulen,
Tel. 061 645 97 91

November 2010



1. Ausgangslage

1.1 Rechtliche Situation

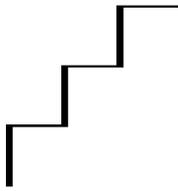
Die basel-städtische Kantonsverfassung gewährleistet im Rahmen der Grundrechtsgarantien das Recht, wonach *„Eltern innert angemessener Frist zu finanziell tragbaren Bedingungen eine staatliche oder private familienergänzende Tagesbetreuungsmöglichkeit für ihre Kinder angeboten wird, die den Bedürfnissen der Kinder entspricht“* (§ 11 Abs. 2 Bst. a). Das kantonale Tagesbetreuungsgesetz vom 17. September 2003 (SG 815.100) konkretisiert diese Verfassungsbestimmung und *„regelt und fördert die familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern. Es gewährleistet den Eltern ein ausreichendes und vielfältiges Netz an Betreuungsangeboten. Kanton, Gemeinden, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber fördern die Tagesbetreuung durch eigene Angebote, durch die Zusprache finanzieller Mittel oder auf andere Art“* (§ 1).

Mit dem kantonalen Harmonisierungsentscheid vom Mai 2010 wird unter § 73 Abs. 2 und 3 des Schulgesetzes festgehalten, dass *„ergänzend zu den Unterrichtszeiten die Schulleitung in der Volksschule ein bedarfsgerechtes, nach pädagogischen Grundsätzen geführtes Betreuungsangebot (Tagesstrukturen) gewährleistet. Bei der Festlegung der Zeitorganisation von Unterricht und Tagesstrukturen werden die Bedürfnisse der Kinder und Familien berücksichtigt.“*

Gemeinderat und Einwohnerrat haben diesen gesetzlichen Auftrag im Rahmen der Familienpolitik als einen der Handlungsschwerpunkte der Gemeindepolitik aufgenommen. Ein wichtiges Ziel in diesem breit gefächerten Politikbereich ist die Optimierung des Tagesbetreuungsangebots für Kinder. Der bedarfs- und standortgerechte Ausbau wurde in die Politikplanung aufgenommen und mit den Leistungsaufträgen 2006 - 2009 sowie 2010 - 2012 der Produktgruppe 4, Bildung und Familie (vorgängig: Produktgruppe 7 Gesundheit, Bildung und Soziales), konkret in Auftrag gegeben.

Im Vorwort (S. 4) des Leistungsauftrags 2010 - 2012 der Produktgruppe 4, Bildung und Familie, und in den Leitlinien der Produktgruppe (S. 7) hat der Gemeinderat sein Ziel formuliert, der steigenden Nachfrage nach Tagesbetreuung von Kleinkindern und nach Tagesschulen für Kindergarten und Primarschule gerecht zu werden. Der Einwohnerrat hat seinerseits in diesem Leistungsauftrag als programmatisches Ziel beschlossen: *„Die Gemeinde unterstützt schulinterne und schulexterne Betreuungseinrichtungen. Das Riehener Angebot wird in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen und den beteiligten Partnern ausgebaut und weiterentwickelt“* (S.11, Ziff.1.3.).

Die Gemeinde Bettingen ist am Ausbau der Tagesschulen ebenfalls mit beteiligt, sowohl was den Schulstandort Bettingen betrifft als auch hinsichtlich der Kostenbeteiligung generell: Im Schulvertrag zwischen Bettingen und Riehen vom 6. Januar 2009 ist die Finanzierung der Gemeindeschulen so geregelt, dass sämtliche Aufwendungen und Erlöse - unabhängig vom konkreten Schulstandort - *im Verhältnis der Anzahl Schülerinnen und Schüler* auf die beiden Gemeinden verteilt werden. Bettingen war und ist denn auch durch den gemeinsamen *Schulausschuss Bettingen/Riehen* in das vorliegende Projekt involviert und unterstützt dieses.



1.2 Begrifflichkeiten

Tagesbetreuung und Tagesstrukturen unterstützen Familien bei der Betreuung von Kindern und leisten damit einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit sowie von Aufgaben im sozialen und öffentlichen Bereich. Tagesbetreuung und Tagesstrukturen fördern Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung, verbessern die Integration und tragen zur Chancengleichheit bei. Sie unterstützen aber auch Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen bei der Gewinnung und Erhaltung von Arbeitnehmenden mit Erziehungspflichten.

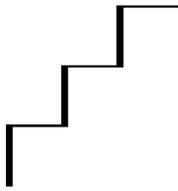
Tagesbetreuung richtet sich an Kinder ab drei Monaten. Die Angebote umfassen Tagesheime, Tagesfamilien und Spielgruppen.

Tagesstrukturen richten sich an Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der Primarschule und der Orientierungsschule. Sie umfassen Betreuungsangebote in *Tagesschulen*, *Mittagstischen* und *Tagesferien*. Für alle Tagesstrukturangebote wird von den Eltern ein Kostenbeitrag erhoben. Reduktionen sind möglich analog zur Krankenkassenprämienverbiligung sowie für Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe oder IV/AHV mit Ergänzungsleistungen.

Tagesschulen bieten ergänzend zum Unterricht Betreuung an allen Schultagen von morgens 7 bis 8 Uhr und von 12 bis 18 Uhr an. Das Betreuungsangebot setzt sich aus Modulen von ein bis zwei Stunden zusammen. Die Eltern können das Angebot für ihre Kinder gemäss Bedarf modular in Anspruch nehmen (ein Modul = 2 Stunden, ausser beim Frühhort = 1 Stunde). Das Minimum für die Beanspruchung eines Platzes beträgt 8 Stunden pro Woche. Durch dieses modulare System kann ein Platz von mehreren Kindern genutzt werden. Die Kinder werden von Fachpersonen betreut, unterstützt und begleitet. Die Betriebsleitung arbeitet auch in der Betreuung mit und hat eine sozialpädagogische Ausbildung. Die Gruppenleitungen sind ausgebildete Fachpersonen Betreuung. Die weiteren Mitarbeitenden benötigen keine Fachausbildung, jedoch Erfahrung im Umgang mit der Betreuung von Kindern. Die Betreuung beinhaltet Zeit für Freizeitaktivitäten, zum Lernen und Ruhen sowie für die Verpflegung über Mittag. Während den Schulferien ist die Tagesschule geschlossen. An deren Stelle werden *Tagesferien* angeboten.

Tagesferien sind ein pädagogisch gestaltetes Ganztagesprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 14 Jahren während den Schulferien. Sie werden im Auftrag des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt von privaten Institutionen durchgeführt. Tagesferien gibt es in elf Schulferienwochen. Dieses Angebot kann von allen Schülerinnen und Schülern des Kantons genutzt werden. In Riehen bietet zudem das Freizeitzentrum Landauer in fünf Schulferienwochen Tagesferien an.

Mittagstische sind ein Angebot für Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der Primarschule und der Orientierungsschule. Sie werden im Auftrag des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt und für die Kindergarten- und Primarschulkinder Bettingen und Riehen im Auftrag der Gemeindeschulen von privaten Institutionen durchgeführt. In Riehen hat der „Verein Mittagstisch“ an den Standorten Niederholz, Erlensträsschen und Hinter Gärten ein Angebot. Die Kinder werden einmal oder mehrmals pro Woche über Mittag verpflegt und von Fachpersonen betreut. Die Öffnungszeiten sind jeweils 12 bis 14 Uhr an allen offiziellen Schultagen. Während den Schulferien sind die Mittagstische geschlossen. An deren Stelle werden *Tagesferien* angeboten (siehe weiter oben).



1.3 Bisherige Umsetzung und Entwicklungsperspektive

Im Leistungsauftrag 2006 - 2009 wurde als Ziel der Ausbau des *Tagesbetreuungsangebots* um 30 Plätze vorgegeben. Dieses Ziel konnte erreicht werden, ja es wurde mit insgesamt 42 geschaffenen Plätzen sogar übertroffen. Im geltenden Leistungsauftrag 2010 - 2012 wurde als Ziel der weitere *Ausbau des Tageschulangebots* auf insgesamt 115 Plätze bis Anfang Schuljahr 2012/13 gesetzt (S. 15, Leistungsziel 2.2).

Eine Übersicht über die bisher geschaffenen bzw. in Planung stehenden Tagesschulplätze für Kindergarten- und Primarschulkinder bietet die nachstehende Aufstellung.

| <i>Bisher geschaffene bzw. in Planung stehenden Tagesschulplätze</i> | | | | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <i>Schuljahr</i> | <i>2007/08</i> | <i>2008/09</i> | <i>2009/10</i> | <i>2010/11</i> | <i>2011/12</i> | <i>2012/13</i> |
| | Anzahl Plätze |
| Tagesschule Niederholz | 24 | 42 | 45 | 60 | 60 | 60 |
| Tagesschule Erlensträsschen | | | 11 | 19 | 27 | 35 |
| Tagesschule Bettingen | | | 10 | 15 | 20 | 20 |
| <i>Total</i> | <i>24</i> | <i>42</i> | <i>66</i> | <i>94</i> | <i>107</i> | <i>115</i> |

Die **grau hinterlegten Daten** beziehen sich auf den geplanten Ausbau bis Ende des laufenden Leistungsauftrags 2010 - 2012.

Auf Beginn des Schuljahres 2010/11 konnten an den drei bestehenden Standorten Bettingen, Erlensträsschen und Niederholz bei einem Angebot von 94 Plätzen rund 30 Kindergarten- und 85 Primarschulkinder, insgesamt also rund 115 Kinder aufgenommen werden.

Die Kosten für den *Aufbau der beiden Standorte Bettingen und Erlensträsschen* belaufen sich bis Ende des Leistungsauftrags - d.h. gemäss Rechnung 2009 und Budgetzahlen der Jahre 2010, 2011 und 2012 - auf rund CHF 1'230'000. Soweit die Kosten *Primarschulkinder* betreffen, können sie gestützt auf die Vereinbarung mit dem Kanton betreffend die kommunalen Kindergärten und Primarschulen vom 17. Februar 2009¹ bei der Festlegung der Ausgleichszahlungen geltend gemacht werden.

Ein Ausbau an den restlichen Primarschulstandorten (Hinter Gärten und Wasserstelzen) ist analog der kantonalen Strategie vorgesehen. Das vom Kanton avisierte Ziel sieht ein Platzkontingent von Tagesschulplätzen für Kindergarten- Primar- und Orientierungsschulkinder vor. Dieses Platzkontingent wird wie folgt berechnet: Anzahl Schülerinnen und Schüler geteilt durch vier (25%) ergibt die Anzahl Tagesschulplätze. In Bettingen und Riehen gibt es derzeit rund 1'100 Kindergarten- und Primarschulkinder; 25 Prozent würden somit 275 Tagesschulplätzen entsprechen. Ob diese Verhältniszahlen auch für den in den beiden Gemeinden bestehenden Bedarf zutreffen, kann beim jetzigen Stand offen bleiben.

¹ RiE 412.100



2. Warum bereits auf das kommende Schuljahr 2011/12 ein Ausbau am Standort Hinter Gärten?

Die Nachfrage nach Tagesschulplätzen ist nach wie vor gross und kann mit den bestehenden Angeboten nicht gedeckt werden. 11 Kinder konnten auf den diesjährigen Schuljahresbeginn 2010/11 nicht aufgenommen werden. Grossmehrheitlich waren es Kinder aus dem Einzugsgebiet des Schulhauses Hinter Gärten. Mit einzelnen Eltern konnte eine Lösung in der Tagesschule Bettingen gefunden werden. Laufend gelangen neue Elternanfragen für Tagesschulplätze an die Leitung Gemeindeschulen.

Im Juni 2010 führte der Elternrat des Schulhauses Hinter Gärten eine Bedarfsabklärung im Schulkreis Hinter Gärten durch. Die Eltern von insgesamt 233 Kindergarten- und Primarschulkindern erhielten einen Fragebogen. Die Rücklaufquote betrug 63%, dies entspricht einem Rücklauf von 147 ausgefüllten Fragebogen. Die Eltern von 29 Kindern (20%) wünschen per sofort eine Tagesstruktur, weitere 20% eine solche zu einem späteren Zeitpunkt. Auf Grund der Ergebnisse gelangte der Elternrat im August 2010 mit der Forderung an den Gemeinderat, auf Beginn des kommenden Schuljahres 2011/12 eine Tagesschule Hinter Gärten aufzubauen.

In unmittelbarer Nähe des Kindergartens und Schulhauses Hinter Gärten befindet sich das ehemalige Steingrubenschulhaus. Das zu einem grossen Teil leer stehende Gebäude² hat geeignete Räumlichkeiten, die mit relativ wenig Aufwand für die Bedürfnisse der Tagesschule hergerichtet werden können.

Während im Gebiet Riehen Süd das Tagesschulangebot am Standort Niederholz bereits auf 60 Plätze ausgebaut werden konnte, besteht im Gebiet Riehen Nord Nachholbedarf: Ohne zusätzliches Projekt können auf Beginn des Schuljahres 2011/12 lediglich 27 Plätze am Standort Erlensträsschen angeboten werden. Ein ergänzendes Angebot am Schulstandort Hinter Gärten würde den erwünschten Ausgleich schaffen und dem anzustrebenden Prinzip der Gleichbehandlung der verschiedenen Quartiere Rechnung tragen.

3. Koordination mit dem Mittagstischangebot Hinter Gärten

Am Standort Hinter Gärten gibt es derzeit bereits einen Mittagstisch. Das Angebot ist getragen vom Verein Mittagstisch Riehen. Die Gemeinde subventioniert die Mittagstischplätze für die *Kindergarten- und Primarschulkinder*, der Kanton die Plätze für die *OS-Kinder*. Der Mittagstisch bietet, wie es der Name schon sagt, Mittagstischbetreuung von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr an. Dies ist für jene Kinder ein gutes Angebot, welche für ein bis fünf Mittagessen eine Betreuung benötigen, im Übrigen jedoch zuhause betreut werden können. Demgegenüber sind die Tagesschulen für jene Kinder sinnvoll, die mehr und längere Betreuung brauchen, d.h. vor allem nachmittags bis 18.00 Uhr und am Morgen früh vor Schulbeginn. Die Tagesschule und der Mittagstisch sind Angebote, die sich ergänzen und deren Kombination an einem Standort erfahrungsgemäss von grossem Vorteil ist. Die beiden Angebote werden koordiniert und es können Synergien genutzt werden (z.B. gemeinsames Catering).

² Im Moment nutzt einzig der Mittagstisch zwei Räume.



4. Geplantes Vorgehen für die Tagesschule Hinter Gärten

Geplant ist vorerst im Endausbau ein Angebot von 24 Plätzen. Sollten die Erfahrungen im Schuljahr 2011/12 zeigen, dass ein Mehrbedarf an Plätzen notwendig ist, würde dies im Rahmen des neuen Leistungsauftrags für die Jahre 2013ff beantragt werden.

Von diesen 24 Plätzen werden deutlich mehr als 24 Kinder profitieren können, da eine Belegung von einzelnen Modulen möglich sein wird. Das Tagesschulangebot Hinter Gärten soll wie an den Standorten Niederholz und Erlensträsschen *gestaffelt* aufgebaut werden. Dieses Vorgehen hat sich sehr bewährt. Konkret sollen im Schuljahr 2011/12 *vorerst 10 Plätze* geschaffen werden; in den *Schuljahren 2012/13 sollen 6* und 2013/14 (im Rahmen des nächsten Leistungsauftrags) deren 8 weitere dazu kommen.

Das Angebot der Tagesschulplätze Hinter Gärten wird sich demnach wie folgt entwickeln:

| <i>Aufbau der Tagesschule Hinter Gärten</i> | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|
| <i>Schuljahr</i> | <i>2011/12</i> | <i>2012/13</i> | <i>2013/14</i> |
| Anzahl Plätze | 10 | 16 | 24 |

Soll die Betriebsaufnahme mit 10 Plätzen am 15. August 2011 auf Beginn des kommenden Schuljahres 2011/12 ermöglicht werden, muss folgender Zeitplan eingehalten werden können:

Im *Dezember 2010* muss den Eltern im Rahmen der *Neuanmeldungen* für den Kindergarten- und Primarschuleintritt mitgeteilt werden können, ob es ein zusätzliches Tagesschulangebot am Schulstandort Hinter Gärten geben wird. Anschliessend erfolgen die Anmeldungen für alle Tagesschulstandorte; bis *spätestens Mitte März 2011* müssen die Eltern wissen, ob ihr Kind in der Tagesschule aufgenommen werden kann oder nicht. Gibt es keinen Platz, müssen die Eltern andere Lösungen suchen.

Ab Januar 2011 muss die Schulleitung Hinter Gärten gemeinsam mit der Leitung Gemeindegemeinschaften die ersten Aufträge bezüglich Umsetzung in die Wege leiten können, einschliesslich der Personalgewinnung und der Einbettung des Projekts im Kollegium des Schulstandorts Hinter Gärten. Für die weiteren Projektarbeiten (Gewinnung und Anstellung des Betreuungsteams, Einrichtung der Räume, Organisation des Caterings für die Verpflegung etc.) muss die Betriebsleiterin oder der Betriebsleiter der Tagesschule bereits vorzeitig mit einem eingeschränkten Pensum zur Verfügung stehen.

Das Herrichten der Räumlichkeiten muss *im Januar/Februar 2011* in Auftrag gegeben werden können, damit diese termingerecht bereit stehen.

5. Kosten

5.1 Investitionskosten (kleinere bauliche Anpassungen und Einrichtungen)

Für das Herrichten und Einrichten der im ehemaligen Steingrubenschulhaus vorhandenen Räumlichkeiten für die Bedürfnisse der Tagesschule sind folgende, vergleichsweise geringe Aufwendungen erforderlich:

| <i>Investitionskosten Tagesschule Hinter Gärten</i> | | |
|---|---------------------------|---------------------------|
| | per 2011 in CHF | per 2012 in CHF |
| <i>Kleinere bauliche Anpassungen:</i> | | |
| Anpassungen EDV-Leitungen und Unvorhergesehenes | 15'000 | |
| Einbau Industrie-Geschirrwashmaschine | 6'000 | |
| <i>Mobiliar/Installationen:</i> | | |
| Essraum, Ruheraum, Aufenthaltsraum | 8'000 | 5'000 |
| Büro Betriebsleitung | 6'000 | |
| <i>Spielmaterial:</i> | | |
| Grundinventar inkl. Aussenbereich | 7'000 | 5'000 |
| Grundstock Verbrauchsmaterial | 2'000 | |
| <i>Ausstattung Küche (Cateringbetrieb):</i> | | |
| Geschirr, Besteck, Schüsseln etc. | 4'000 | |
| Total Investitionen | 48'000 | 10'000 |

5.2 Betriebskosten

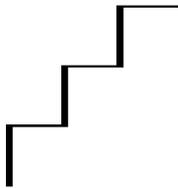
Miete und Hauswartung

Das Steingrubenschulhaus gehört dem Kanton. Es wurde bis Ende 2008 für die OS-Tagesschule benutzt. Nach der Eröffnung des Schulhauses Hinter Gärten wurden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss für den Mittagstisch genutzt. Das erste Obergeschoss steht leer.

Die Gemeinde übernimmt das Gebäude zur Miete. Das Erziehungsdepartement wird Untermieter für das Erdgeschoss. Durch den Aufbau der Tagesschule übernehmen die Gemeindeschulen im ersten Betriebsjahr zwei Räume und im zweiten Betriebsjahr einen weiteren Raum zur internen Miete. Die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Riehen ist beauftragt, die weitere Zwischennutzung von den verbleibenden vier Räumen sicherzustellen. Bei der Sicherstellung der Zwischennutzung gilt es zu berücksichtigen, dass die Räume etappenweise zur Verfügung stehen müssen. Einerseits muss durch die sog. Stichtagsverschiebung (Verschiebung des massgeblichen Geburtsdatums für den Eintritt in den Kindergarten) bis 2016 mit einer Erhöhung der Anzahl neu eintretender Kindergartenkinder und in der Folge Primarschulkinder gerechnet werden, was zusätzlichen Raumbedarf zur Folge hat. Andererseits verlangt die Schulharmonisierung genügend Schulraum für die 5. und 6. Primarschulklasse.

Die nachfolgende Aufstellung beinhaltet die Kosten für Miete und Hauswartung der gemieteten Räume für den Ausbau der Tagesschule Hinter Gärten:

| <i>Kalenderjahr</i> | <i>2011</i> | <i>2012</i> | <i>2013ff</i> |
|---------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Miete und Hauswartkosten in CHF | 27'000 | 60'000 | 64'000 |



Weitere Betriebskosten

Die weiteren Betriebskosten beinhalten die Kosten für Personal, Verpflegung und Verbrauchsmaterial.

Die kommunalen Erfahrungen im Aufbau der Tagesschulen Bettingen und Erlensträsschen zeigen, dass mit durchschnittlichen Betriebskosten in der Aufbauphase von rund CHF 19'800 pro Platz und Jahr gerechnet werden muss (Basis Rechnung 2009).

Dies ergibt für die Jahre 2011 bis 2014 (ganzjähriger Vollausbau) folgende Kosten:

| Kalenderjahr | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------|
| Plätze (zusätzliche Plätze jeweils ab August) | 10 | 10 + 6 | 16 + 8 | 24 |
| Betriebskosten in CHF | 92'000 ¹ | 248'000 ² | 383'000 ² | 475'000 |

¹ Im Kalenderjahr 2011 werden 5 Monate (August bis Dezember) berechnet, zusätzlich Lohnkosten von CHF 10'000 für die Betriebsleiterin oder den Betriebsleiter, welche/r mit einem kleinen Pensum bereits vorzeitig angestellt werden muss.

² In den Kalenderjahren 2012 und 2013 kommen jeweils per August 6 resp. 8 weitere Plätze zusätzlich zu den bereits bestehenden Plätzen hinzu.

Von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, deren Kinder eine Tagesschule besuchen, werden einkommensabhängige Beiträge für die Betreuung und Verpflegung ihrer Kinder gemäss kantonaler Regelung erhoben. Die Elternbeiträge werden reduziert, wenn die Erziehungsberechtigten kantonale Beiträge an die Krankenkassenprämien, Sozialhilfe oder IV/AHV mit Ergänzungsleistungen erhalten. Die Reduktion variiert zwischen 10% und 60%. Bei einer bloss teilzeitlichen Betreuung reduziert sich der Beitrag entsprechend dem Betreuungsumfang bzw. dem in Anspruch genommenen Modul.

Zur Veranschaulichung werden nachfolgend vier exemplarische Beispiele aufgeführt:

Beispiel 1: Maximalbelegung (Berechnung mit dem *maximalen Elternbeitrag*, sog. *Normalbeitrag*)

Das Beispiel bezieht sich auf ein Primarschulkind, welches das Frühhortmodul, das Mittagstischmodul und das Nachmittagsmodul II an fünf Tagen besucht. Das Nachmittagsmodul I wird an vier Tagen besucht. Die Eltern bezahlen einen Elternbeitrag pro Schuljahr von insgesamt CHF 7'125.

Beispiel 2: Maximalbelegung (Berechnung mit dem *Minimalbeitrag*)

Die Eltern bezahlen einen Elternbeitrag pro Schuljahr von insgesamt CHF 2'850.

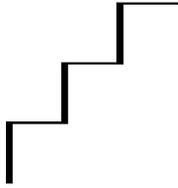
Beispiel 3: Minimalbelegung (Berechnung mit *Normalbeitrag*)

Die Minimalbelegung bezieht sich auf einen Modulanspruch von 8 Stunden. Die Eltern bezahlen einen Elternbeitrag pro Schuljahr von insgesamt CHF 1'786.

Beispiel 4: Minimalbelegung (Berechnung mit *Minimalbeitrag*)

Die Eltern bezahlen einen Elternbeitrag pro Schuljahr von insgesamt CHF 714.40.

Diese Beispiele sollten als Orientierungspunkte dienen. Eine genaue Schätzung der Einnahmen ist gegenwärtig wenig sinnvoll, da die neue Elternbeitragskostenregelung per 1. August 2010 eingeführt worden ist und die Elternbeiträge naturgemäss stark unterschiedlich sein können. Aus diesem Grund bezieht sich der vom Einwohnerrat beantragte Kredit gemäss den finanzrechtlichen Bestimmungen auf die *Bruttokosten*.



5.3. Erforderlicher Nachkredit zum Globalkredit 2010 - 2012, Bildung und Familie

Die Produktkosten des bestehenden Leistungsauftrags 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2010 - 2012 erhöhen sich mit dem stufenweisen Aufbau einer Tagesschule Hinter Gärten ab August 2011 um einen Betrag von total CHF 485'000 (abzüglich Elternbeiträge). In der nachstehenden Tabelle sind die einzelnen Positionen zusammengefasst.

| <i>Kosten für die Tagesschule Hinter Gärten in den Jahren 2011 und 2012 (Zusammenfassung in CHF)</i> | | | |
|--|-------------|-------------|--------------------------|
| <i>Kalenderjahr</i> | <i>2011</i> | <i>2012</i> | <i>Total 2011 + 2012</i> |
| Investitions- kosten | 48'000 | 10'000 | 58'000 |
| Miete und Hauswartung | 27'000 | 60'000 | 87'000 |
| Weitere Be- triebskosten | 92'000 | 248'000 | 340'000 |
| Total in CHF | 167'000 | 318'000 | 485'000 |

Für die *Jahre 2013 ff* werden die Kosten der Tagesschule Hinter Gärten Bestandteil des *nachfolgenden Leistungsauftrags* mit Globalkredit für den Politikbereich Bildung und Familie.

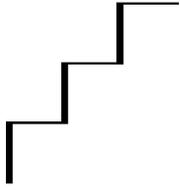
Wie oben bereits erwähnt, werden Elternbeiträge abgerechnet werden können. Und es werden die Kosten, soweit sie *Primarschulkinder* betreffen, gestützt auf die Vereinbarung mit dem Kanton zur Kommunalisierung der Primarschulen bei den Ausgleichszahlungen geltend gemacht. Diese Ausgleichszahlungen werden - auf Basis der Jahresrechnung über den gesamten Primarschulbetrieb Bettingen/Riehen - während einer 3-jährigen Übergangsfrist (bis und mit 2012) jährlich festgelegt (§ 17 Abs. 2 lit. e der Vereinbarung sowie § 12 Abs. 3 des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes vom 6. Juni 2007³). Für den Anteil der *Kindergartenkinder* muss die Gemeinde hingegen selber aufkommen, was grob geschätzt etwa einen Drittel der Gesamtkosten ausmacht.

Die Ausgleichszahlungen des Kantons sind Bestandteil des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden und werden deshalb in der Gemeinderechnung unter den „Neutralen Erlösen“ verbucht.

6. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat für den Aufbau der Tagesschule Hinter Gärten einen Nachkredit von CHF 485'000 zum Globalkredit für den Leistungsauftrag 2010 - 2012 der Produktgruppe 4, Bildung und Familie. Davon in Abzug kommen die Elternbeiträge. Die Zusatzkosten gehen zulasten der Rechnungen 2011 und 2012. Sie sind im Politikplan 2011/14 berücksichtigt.

³ SG 170.600



Seite 10 Riehen, 2. November 2010

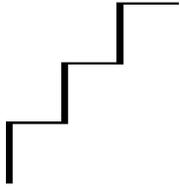
Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Aufbau einer Tagesschule Hinter Gärten (Nachkredit zum Globalkredit für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2010 - 2012)

„Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats [und der zuständigen Sachkommission] den Aufbau einer Tagesschule am Standort Hinter Gärten ab Schuljahr 2011/12. Er bewilligt zu diesem Zweck einen Nachkredit von CHF 485'000 zum Globalkredit für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2010 - 2012. Von diesem Betrag in Abzug kommen die Elternbeiträge.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Salome Hofer

Andreas Schuppli